

# Bündner Berufsausstellung 2010 – bereit für «Fiutscher»

«Fiutscher» heisst die Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung, die in einer für Graubünden neuen Dimension daherkommt. Gegen 200 Lehrberufe und Weiterbildungsmöglichkeiten werden vom 9. bis 13. November in der Churer Stadthalle gezeigt. Jürg Michel, Direktor des organisierenden Bündner Gewerbeverbandes (BGV), stellt sich den Fragen der «Bündner Woche».

■ Mit Jürg Michel sprach Monika Losa

**«Bündner Woche»: Jürg Michel, «Fiutscher» lautet die Einladung für die bevorstehende Berufsausstellung. Kann es sein, dass der BGV nicht weiss, wie man Zukunft auf Englisch schreibt?**

Jürg Michel (lacht): Die Flyer sind glücklicherweise richtig gedruckt. Der Titel mag irritieren, doch er passt ungewollt in die derzeit im Kanton hitzig geführte Sprachenkontroverse. In erster Linie wollten wir aber mit «Fiutscher» das Zielpublikum der Ausstellung, nämlich die Jugendlichen, ansprechen. Für sie sind solche phonetischen Ausdrücke an der Tagesordnung.

**Was hat den Ausschlag gegeben, die Organisation an die Hand zu nehmen?**

Die Förderung der Berufsbildung ist für den BGV eine Kernaufgabe. Derzeit herrscht im Kanton Graubünden zwar noch eine verhältnismässig stabile Lehrstellensituation. Sie wird sich jedoch verändern. Wegen der Demografie wird es einen eigentlichen Kampf um die Jugendlichen geben. Damit die Berufsbildung nicht ins Hintertreffen gelangt, müssen die jungen Leute frühzeitig mit den vielseitigen Berufsmöglichkeiten und -chancen vertraut gemacht werden.

**Es wurden bereits in früheren Jahren Berufsausstellungen durchgeführt. Wodurch unterscheidet sich diese?**

Ja, es gab und gibt immer noch regionale Berufsausstellungen. Doch die Grössenordnung dieser Ausstellung ist für Graubünden neu. Über 50 Aussteller zeigen insgesamt gegen 200 Lehrberufe und Weiterbildungsmöglichkeiten. Zudem werden wir die Ausstellung in einem Rhythmus von ein bis zwei Jahren wiederholen.

**An wen richtet sich «Fiutscher»?**

Die Ausschreibungen gingen an alle 7. bis 9. Klassen im ganzen Kanton Graubünden. Das ist klar unser Zielpublikum! Angemeldete Schulklassen können dank unserer Spon-

soren mit Zug und Postauto gratis nach Chur fahren und erhalten dazu ein Mittagessen. Dieses Berufs-Schaufenster richtet sich aber auch an alle Personen, die sich weiterbilden möchten. Und natürlich hoffen wir, dass am Samstag viele Eltern mit ihren Jugendlichen nach Chur kommen.

**Was lassen sich die Aussteller einfallen, damit sie die Jugendlichen «bei der Stange» halten und das Interesse an ihrem Berufsangebot wecken können?**

Es geht an der Ausstellung auf jeden Fall sehr praxisbezogen zu und her. So werden die Besucher vorwiegend von Lernenden an den jeweiligen Berufsständen Auskunft erhalten. Diese zeigen an praktischen Objekten, wie in ihrem Beruf gearbeitet wird, und integrieren die Interessierten gleich mit Werkzeugen wie Kelle, Pinsel, Hobel usw. Selbstverständlich werden auch Lehrmeister an den Ständen Auskunft erteilen. Es wird Wettbewerbe geben und vieles mehr.

**Wie viel Zeit muss für den Rundgang eingerechnet werden?**

Grundsätzlich benötigt man sicher einen halben Tag. Die Dauer hängt aber weitgehend von der Vorbereitung eines Lehrers mit seiner Klasse ab. Viele Lehrer nutzen diese Gelegenheit, das Thema Berufswahl vertiefter zu behandeln.

**Gibt es auch ein Rahmenprogramm?**

Zwei Mal täglich treten national bekannte Freestyle-Rapper unter dem Namen «Freestyle Convention» auf. Viel Spontaneität und Kreativität wird hier gefragt sein. Das Programm soll die Jugendlichen ansprechen – das ist die Hauptsache. Und ich werde mich dabei auch gerne inspirieren lassen ...

**Jürg Michel, welche «Fiutscher» hat die heutige Jugend aus Ihrer Sicht?**

Vermutlich gibt es kein Land auf der ganzen Welt, das den Jugendlichen so viele Möglichkeiten bietet wie die Schweiz. Dies belegt auch unsere tiefe Jugend-Arbeitslosenquote.



Jürg Michel, Direktor des Bündner Gewerbeverbandes und Mitinitiant der Berufsausstellung «Fiutscher».

Bild Monika Losa

Trotzdem: Jeder Jugendliche ohne Ausbildung ist einer zu viel! Die Anforderungen werden noch mehr steigen, egal, für welche Ausbildung sich die Jugendlichen entscheiden. Wer eine gute Ausbildung genießt, und sich auch weiterbildet, wird auch in Zukunft viele Möglichkeiten haben, sich im Erwerbsleben erfolgreich durchzusetzen. Leisten wir unseren Anteil, den Jugendlichen den Weg zu ebnen.



#### Datum/Ort

- Dienstag, 9., bis Samstag, 13. November
- in der Stadthalle Chur

#### Eintritt

- kostenlos

#### Attraktives Rahmenprogramm

- täglich

#### Veranstalter

Bündner Gewerbeverband (BGV), Organisationen der Arbeitswelt (Oda), Amt für Berufsbildung (AfB), Amt für Volksschule (AfV)

#### Informationen und Wettbewerb

[www.fiutscher.ch](http://www.fiutscher.ch)